

RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Overath

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I Wirtschaftsbericht

1 Darstellung zum Geschäftsverlauf

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die gesamtwirtschaftliche Lage im Automobilbereich hat sich stabil entwickelt. Der Markt für Entwicklungsdienstleistungen war im Verlaufe des Jahres insbesondere durch die schwache Nachfrage des Ford Konzerns verhalten. Die sich stabil entwickelnden weltweiten Verkäufe unserer Hauptkunden wirken sich stabilisierend auf den Markt aus. Aufgrund der Covid-19-Pandemie geht man von einem deutlichen Rückgang der weltweiten Verkäufe im Vergleich zum Jahr 2019 aus.

1.2 Umsatzentwicklung

Die Umsätze des Berichtsjahres der RLE INTERNATIONAL GmbH zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklung:

	Deutschland TEUR		Europa TEUR		Rest der Welt TEUR		Gesamt TEUR	
Vehicle & Body Technology (Mobility)	24.316		17.784		50.257		92.357	
Sales & After Sales Support (Business, Services & Consulting)	8.893		171		219		9.283	
Techn. Dokumentation/IT Services&Resales (Business, Services & Consulting)	2.442		208		448		3.098	
Arbeitnehmerüberlassung	28.746		0		0		28.746	
Sonstige	0		139		1		140	
	64.397		18.302		50.925		133.624	
	Gesamt		2018		Veränderung			
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%		
Vehicle & Body Technology (Mobility)	92.357	69,2	89.157	67,1	3.200	3,6		
Sales & After Sales Support (Business, Services & Consulting)	9.283	6,9	9.485	7,1	-202	-2,1		
Techn. Dokumentation/IT Services&Resales (Business, Services & Consulting)	3.098	2,3	3.183	2,4	-85	-2,7		

	Gesamt		2018		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Arbeitnehmerüberlassung	28.746	21,5	30.753	23,1	-2.007	-6,5
Sonstige	140	0,1	362	0,3	-222	-61,3
	133.624	100,0	132.940	100,0	684	0,5

1.3 Beschaffungsmarkt

Preise für bezogene Ingenieursleistungen, Rekrutierungskosten und die Kosten für die Leistungen von Subunternehmern sind im Geschäftsjahr 2019 leicht gestiegen.

Der Bedarf an qualifiziertem Personal und die Schwierigkeit, eben dieses in ausreichender Anzahl zu rekrutieren, sind unverändert. Weiterhin haben die Veränderungen im Bereich Arbeitnehmerüberlassung die Möglichkeiten, im Inland Projekte an Subunternehmer zu vergeben, eingeschränkt und die aktuellen Gesetzesvorschläge versprechen keine Verbesserung. Daher wird die Vergabe in Best Costs Countries (Indien, Polen) weiter ausgebaut.

1.4 Personal- und Sozialbereich

Der Personalstand entwickelte sich über das Jahr betrachtet konstant, sodass zum Jahresende 2019 1.509 Mitarbeiter (31.12.2018: 1.607) in den deutschen Unternehmen tätig waren.

1.5 Nachhaltigkeit

Das Unternehmen verfügt über ein Integriertes Management-System, in dem die Qualitäts-, Umwelt-, Energie- und Informationssicherheitsmanagementsysteme sowie der Arbeitsschutz und Datenschutz zusammengeführt sind. Diese Management-Systeme basieren auf den in der Industrie gültigen ISO-Normen und den jeweiligen rechtlichen Verpflichtungen. Die turnusmäßige Auditierung erfolgte Ende Februar 2019. Abweichungen ergaben sich nicht. Eine weitere Intensivierung der Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit wurde bereits durch die sukzessive Umstellung der Standorte auf Ökostrom angegangen. Weitere Aktivitäten sind bereits geplant. Besondere Anstrengungen wurden in dem Bereich der Akkreditierung des Prüflabors sowie die Zertifizierung der Standorte gemäß TISAX (Informationssicherheit) unternommen, welches zu deutlichen Investitionen in den Standorten geführt hat.

1.6 Sonstige Darstellungen

1.6.1 Stärken und Schwächen des Unternehmens

Stärken von RLE sind insbesondere:

- das etablierte Know-how im Engineering
- die gute globale Marktaufstellung und -durchdringung in Teilbereichen des Portfolios
- das professionelle Recruitment
- das erfahrene Management
- die Wahrnehmung der RLE durch die Premium-Kunden als qualifizierten Partner

Schwächen sind vor allem:

- die immer noch nicht gefestigte Reputation als Partner für die Gesamtfahrzeugentwicklung
- die relativ hohe Verschuldung
- der noch zu geringe Umsatzanteil bei den Innovations- und Wachstumsprodukten
- markttypische hohe Mitarbeiterfluktuation

Chancen liegen erkennbar:

- in der positiven Prognose für Zielmärkte (OEMs)
- im Ausbau der Engineering Kompetenz im globalen Markt



- im Ausbau von Innovationsthemen
- im schrittweisen Ausbau von Modulentwicklungskompetenz

Risiken sind insbesondere:

- die Verfügbarkeit von Fremdmitteln
- die Preis- und Wettbewerbssituation, vor allem im „Time & Material“-Geschäft
- der Fachkräftemangel als Wachstumshemmnis
- Belastungen durch den Standort Rhein Main aufgrund der Kundensituation
- die gegenwärtig unzureichende Risikodiversifizierung zwischen den Branchen

1.6.2 Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die Organisation der RLE Gruppe in Deutschland wurde im Verlauf des Jahres 2019 weiter verändert. Im Fokus stand die Übertragung des letztlich verbliebenen Geschäftsbereiches BSC in die Tochtergesellschaft RLE Mobility GmbH & Co. KG.

Die RLE INTERNATIONAL GmbH hat in den Vorjahren das Arbeitnehmerüberlassungsgeschäft in die RLE Engineering & Services GmbH und das Projektgeschäft in die RLE Mobility GmbH & Co. KG verlagert. Die RLE INTERNATIONAL GmbH ist nun ausschließlich als Holding tätig.

Die übrigen Regularien und Prozesse zur Entscheidungsfindung sind davon nicht betroffen und werden unverändert angewendet.

1.6.3 Steuerungssystem

Die operative Planung erfolgt mit einem Horizont von einem Jahr jeweils für das Kalenderjahr. Darüber hinaus erfolgt eine strategische Planung für die folgenden drei Jahre.

RLE INTERNATIONAL GmbH betreibt für alle Profit- und Cost Center ein umfangreiches monatliches Berichtswesen, welches neben dem Betriebsabrechnungsbogen auch Auslastungs-, Vertriebs-, Kunden-, Projekt- und weitere Finanzkennzahlen in Form von Scorecards beinhaltet. Dazu wird aktuell das ERP System weiterentwickelt und es werden weitere Geschäftsprozesse implementiert.

1.6.4 Segmente und wesentliche Standorte

Im Zuge der erkennbaren Veränderungen im Markt ist das Geschäftsfeld E/E in der Außendarstellung deutlich gestärkt worden. Die Geschäftsfelder gliedern sich in das Geschäftsfeld „Mobility“, in den Bereich E/E und den Geschäftsbereich Engineering Services.

Die RLE INTERNATIONAL GmbH fungiert als Holding.

Die Tochtergesellschaft RLE Mobility GmbH & Co.KG betreibt das Geschäftsfeld Mobility an den Standorten Köln, Rüsselsheim, Osnabrück, Böblingen, Korntal-Münchingen und München mit den Kompetenzfeldern Fahrzeugkonzepte und Elektronik.

Die Tochtergesellschaft RLE Engineering & Services GmbH betreibt das Geschäftsfeld Engineering Services an den Standorten Osnabrück, Leipzig, Köln, Rüsselsheim, Böblingen und München.

Die RLE INTERNATIONAL GmbH ist ebenfalls Muttergesellschaft der RLE Global Operations Ltd. UK, die Eigentümerin bzw. Anteilseignerin der ausländischen Unternehmen in UK, USA, Indien, China und Spanien und beteiligt an der PREMCAR in Australien ist. Die Auslandsgesellschaften sind in dem Bereich International Business (IB) gebündelt.

2 Darstellung der Lage

2.1 Vermögenslage

Die Veränderung der Vermögens- und Kapitalstruktur im Vergleich zum Vorjahr zeigt die folgende Übersicht:

	31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	7.431	15,4	7.758	16,1
Umlaufvermögen incl. Rechnungsabgrenzungsposten	40.859	84,6	40.511	83,9



	31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva	48.290	100,0	48.269	100,0
	31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	9.606	19,9	8.273	17,1
kurzfristiges/mittelfristiges Fremdkapital	38.684	80,1	39.996	82,9
Passiva	48.290	100,0	48.269	100,0

2.2 Finanzlage

2.2.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Hauptziel des Finanzmanagements ist die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft. Ein weiteres Ziel ist die Minimierung der Zinsbelastung.

2.2.2 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben

In der ersten Jahreshälfte 2020 wurde mit den Finanzierungspartnern eine Erweiterung der Finanzstruktur weitgehend bis zum 31. Dezember 2022 vereinbart, welche dann in Q2 2020 umgesetzt wurde.

Damit wurde die bilanzielle Stabilität der RLE INTERNATIONAL GmbH und RLE Gruppe durch Eigenmittel und Mezzanine Kapital deutlich um den Gesamtbetrag von 2,2 Mio. € gestärkt. Die Eigenmittel werden zum Stichtag 31.12.2019 durch Stärkung der Rücklagen um TEUR 678 und zum 30.03.2020 um weitere TEUR 522 erhöht. Die Mezzaninegeber haben jeweils ihre Anteile um TEUR 500 auf TEUR 3.500 erhöht. Der gesamte Finanzierungsrahmen wird durch Hinzunahme eines weiteren Partners und Aufstockung der bestehenden Partner somit um insgesamt 5,3 Mio. € ausgeweitet.

2.2.3 Investitionen

Die Investitionen im Berichtsjahr 2019 betrafen überwiegend die EDV-Infrastruktur. Weiterhin werden weitere Investitionen in den Bereich Digitalisierung erwogen.

2.3 Ertragslage

	2019	2018	Ergebnisveränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	133.624	132.940	684	0,5
Gesamtleistung	134.360	132.943	1.417	1,0
Rohhertrag	102.260	114.159	-11.899	-10,4
Betriebsergebnis	3.541	1.891	1.650	87,3
Finanzergebnis/ Beteiligungsergebnis	-1.658	-1.862	204	11,0
Ergebnis aus normaler Geschäftstätigkeit	1.883	29	1.854	
neutrales Ergebnis	155	412	-257	-62,4
ergebnisabhängige Steuern	1.637	88	-1.549	
Jahresergebnis	401	353	48	13,6

Bei einer um TEUR 1.417 gestiegenen Gesamtleistung sank der Rohhertrag im Periodenvergleich um TEUR 11.899. Das Betriebsergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.650 bei einem Jahresüberschuss von TEUR 401.

Die für das Jahr 2019 geschätzte Prognose, dass die RLE-Gruppe einen Gesamtumsatz von ca. 130 Mio. EUR erreichen wird, einhergehend mit einem leicht erhöhten Jahresergebnis, konnte erreicht werden.



Sowohl die Umsatzerlöse als auch die Gesamtleistung haben sich insofern stabil entwickelt. Durch die vermehrte Inanspruchnahme von Subunternehmern und die Reduzierung des eigenen Personals konnten die Fixkosten reduziert werden, wodurch sich ein um 1.650 TEUR höheres Betriebsergebnis ergibt. Da aufgrund der höheren Subunternehmerleistungen die Aufwendungen für bezogene Leistungen entsprechend zugenommen haben, hat sich der Rohertrag um 11.899 TEUR vermindert; gegenläufig konnte der Personalaufwand um ca. 8.627 TEUR sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch Kosteneinsparungen um 5.022 TEUR reduziert werden.

II Risiken

Das wirtschaftliche Gesamtumfeld in Deutschland war in 2019 unverändert stabil. Deutschland erweist sich als Ausnahme in einem insgesamt wirtschaftlich schwächeren europäischen Umfeld. Die Covid-19-Pandemie, beginnend im Dezember 2019, hat die Risikolage auch für die RLE Gruppe deutlich verändert, obwohl das laufende Geschäft nicht unmittelbar betroffen wurde. Dementsprechend ist die aktuelle Lage sehr genau zu beobachten. Die in Deutschland vereinbarten Sofortmaßnahmen sind dabei als positiv zu bewerten und werden extensiv genutzt, um die Krise zu meistern. Inwieweit sich die Auswirkungen der „Lockdown Maßnahmen“ in der Welt auf die weitere Konjunktur und unsere Nachfrage auswirken, wird sehr genau verfolgt und situativ konsequent durch Korrekturmaßnahmen im Rahmen eines Business Continuation Prozesses seitens des Managements eng überwacht.

Die mit der Brexit-Krise verbundenen Risiken sind nicht zu unterschätzen, die daraus resultierenden Auswirkungen sind weiterhin unklar. Erschwerend sind die mittelbaren Folgen des „Dieselskandals“ zu beurteilen. Inwieweit sich die deutliche Verschärfung im Bereich der Handelskonflikte auswirkt, lässt sich aktuell nicht vollständig abschätzen.

In Folge dessen versucht die RLE, diesen Risiken durch entsprechende Maßnahmen zu begegnen.

- Entwicklung und Umsetzung eines internationalen Hygienekonzeptes
- Konsequente Nutzung der Kurzarbeit
- Kundendiversifizierung und engmaschige Überwachung des Kundenumfeldes
- Kostenreduktionen in allen Bereichen

Diese Maßnahmen wurden im Jahr 2020 beschlossen und werden aktuell fortgesetzt. Für weitere Hinweise verweisen wir auf unseren Nachtragsbericht im Anhang.

Die unter Punkt 2.2.2 beschriebene Finanzierung stellt eine Verbesserung der Liquiditätslage dar. Es wurde dadurch sichergestellt, dass die Gesellschaft sämtlichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Ein außergewöhnlicher Liquiditätsbedarf oder ein signifikanter ungeplanter Rückgang des Geschäfts (z.B. durch ein längerfristiges Anhalten der Corona-Krise) könnte zu einer starken Belastung der Liquiditätslage der RLE Gruppe führen und die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährden.

1 Finanzinstrumente

1.1 Sicherungspolitik und Finanzderivate

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft kaum Währungskursschwankungen ausgesetzt. Es ist daher nicht erforderlich, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen.

1.2 Sicherungsrichtlinien

Die internationalen Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft sind nur in geringem Umfang Wechselkursschwankungen sowie Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten ausgesetzt.

Besondere Sicherungsverfahren halten wir deshalb für nicht angemessen.

1.3 Liquiditätsrisiko

Bezüglich der sich aus der Liquiditätslage ergebenden Risiken möchten wir auf die obigen Ausführungen im Risikobericht verweisen. Die aktuelle Bankenfinanzierung ist unter dem Punkt 2.2.2 Finanzierungsmaßnahmen und -vorhaben beschrieben.

III Chancen und Prognosen

Der Markt hat sich für Engineering-Dienstleister in 2019 im Vergleich zum Vorjahr weiter konsolidiert und ist nach den vorliegenden Studien des VDA leicht zurückgegangen.

Für die RLE Gruppe ergeben sich durch eventuelle Fusionsfraktionen wesentlicher Wettbewerber Geschäftschancen, aber auch Risiken aufgrund der Bildung großer börsennotierter Wettbewerber, insbesondere zunehmend aus dem französischen Markt heraus.

Die anhaltenden Einschränkungen durch die Corona-Krise führen zu rückläufigen Marktentwicklungen und konjunkturellen Abwärtstrends. Sowohl langanhaltende Auftragsreduzierungen als auch Forderungsausfälle als denkbare Szenarien könnten die Ergebnis- und Liquiditätssituation deutlich negativ beeinflussen und schlimmstenfalls zu einer Bestandsgefährdung der RLE Gruppe führen.

Konzernweit planen wir in 2020 aufgrund der genannten Pandemieauswirkungen mit einem Umsatz von ca. 128 Mio. EUR (Umsatz 2019 134 Mio. EUR) und, trotz des nach wie vor bestehenden Margendruckes und der oben aufgeführten Begleitumstände, mit einem leicht positiven Ergebnis für die deutschen Gesellschaften der RLE. Die RLE Gruppe fokussiert sich im Moment auf Kostenoptimierungen und operationale Verbesserungen.

IV Forschungs- und Entwicklungsbericht



Es liegt in der Natur eines Engineering-Dienstleisters, im Auftrag externer Kunden und mit deren Teams neue technische Lösungen voranzutreiben. Andererseits ermöglicht es die innerhalb der RLE-Gruppe vorhandene vielseitige Expertise, außerhalb der umgrenzten Kundenspezifikation und zum Teil jenseits der bekannten Aufgabenstellungen aus dem Automobil-Umfeld Werkzeuge, Technologien und Programme zu entwickeln, die entweder auf zukünftige Kundenerfordernisse gerichtet sind oder zur Verbesserung eigener Abläufe dienen. Dazu wurden in 2019 umfangreiche Projekte umgesetzt.

Ein Schwerpunktthema ist weiterhin die Ausrichtung der RLE Gruppe auf die zunehmende Digitalisierung der Branche. Dazu sind diverse Projekte eingesteuert worden.

Overath, den 7. September 2020

gez. Ralf Laufenberg, Geschäftsführer

gez. Robert P. Rupa, Geschäftsführer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.340.017,79	1.008.833,25
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	2.424.670,06	2.837.193,64
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	611.542,30	257.648,61
2. technische Anlagen und Maschinen	426.795,43	360.408,88
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.525.010,07	1.829.215,67
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.791,42	27.791,42
2. Beteiligungen	941.355,29	891.034,77
3. sonstige Ausleihungen	133.737,52	545.885,05
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.415,90	0,00
2. unfertige Leistungen	4.460.400,59	3.583.339,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.635.528,46	27.618.117,77
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	101.420,17



	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.295.682,93	2.224.738,92
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.350.828,38	3.705.222,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten	1.813.236,85	1.174.741,61
D. Aktive latente Steuern	1.241.953,67	2.103.892,64
	48.289.966,66	48.269.484,26
Passiva		
	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.350.000,00	2.350.000,00
II. Kapitalrücklage	677.793,35	0,00
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	302.300,00	302.300,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	104.775,78	-149.314,07
V. Konzerngewinn	6.171.419,79	5.770.055,90
VI. Nicht beherrschende Anteile	5,15	5,15
B. Nachrangiges Darlehen	6.000.000,00	6.000.000,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	489.997,72	557.045,50
2. sonstige Rückstellungen	4.745.432,09	5.069.857,46
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.855.758,91	11.431.329,45
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.202.140,45	1.932.553,26
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.646.762,57	4.467.944,83
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.631,23	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.931,23	24.045,73
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	485.000,00
7. sonstige Verbindlichkeiten	8.721.018,39	10.028.661,05
- davon aus Steuern: EUR 5.363.667,46 (EUR 6.237.352,95)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.748.898,71 (EUR 2.515.021,96)		
	48.289.966,66	48.269.484,26



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	133.624.364,30	132.939.943,63
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	736.113,14	3.054,55
3. sonstige betriebliche Erträge	1.356.713,98	1.638.074,34
4. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.626.113,77	3.434.795,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.473.853,49	15.349.624,86
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	70.935.743,21	77.437.596,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.994.226,07	13.119.718,53
- davon für Altersversorgung: EUR 53.703,35 (EUR 84.054,22)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.153.794,54	1.962.330,24
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	15.837.091,12	20.973.755,25
8. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	130.486,19	151.525,90
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.382,46	75.357,67
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	434.974,26	698.598,93
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.376.303,51	1.390.449,11
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.636.596,21	88.236,51
- davon latente Steuern: EUR 862.571,63 (EUR -569.110,46)		
13. Konzernjahresüberschuss	401.363,89	352.850,46
14. Konzernergebnisvortrag	5.770.055,90	5.417.205,44
15. Konzerngewinn	6.171.419,79	5.770.055,90

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Angaben

Die RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung hat ihren Sitz in Overath. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 19445 eingetragen.

Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen im Konzernanhang, soweit dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Konzernabschlusses erforderlich scheint.



Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt nach dem um konzernspezifische Posten erweiterten Gliederungsschema nach § 266 HGB für große und mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Lage des Konzerns

Hinsichtlich des Bestehens entwicklungsbeeinträchtigender oder bestandsgefährdender Tatsachen des Konzerns verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht.

Konsolidierungskreis

Folgende Tochterunternehmen werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital %
RLE Engineering & Services GmbH	Köln	100,00
RLE FutureMoive Limited	Stansted Mountfitchet/Großbritannien	100,00
RLE Global Operations Limited	Basildon/Großbritannien	100,00
RLE India Pvt. Ltd.	Bangalore/Indien	99,99
RLE INTERNATIONAL China Inc.	Shanghai/China	100,00
RLE INTERNATIONAL Iberia S.L.	Barcelona/Spanien	100,00
RLE INTERNATIONAL Inc.	Dearborn/USA	100,00
RLE INTERNATIONAL Product Development Ltd.	Basildon/Großbritannien	100,00
RLE Mobility GmbH & Co. KG	Rüsselsheim	100,00
RLE Mobility Beteiligungsgesellschaft mbH	Köln	100,00

Auf der Grundlage des § 296 Abs. 2 HGB wird folgendes Tochterunternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da der Umsatz, das Ergebnis und die Bilanzsumme dieser Gesellschaft für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung sind. Auch liegen keine anderen Sachverhalte vor, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich sind:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital %
ManOff Engineering GmbH	Köln	100,00

An folgenden Beteiligungsunternehmen besitzt das Mutterunternehmen bzw. ein Tochterunternehmen mindestens den fünften Teil der Anteile:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital %
Premcar Pty Ltd	Campbellfield/Australien	25,10
RLE Australia Pty Ltd	Melbourne/Australien	25,10

Gegenüber dem Vorjahr ist der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen unverändert.

Konsolidierungsmethoden



Die **Kapitalkonsolidierung** wird unter Anwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB) in der Weise vorgenommen, dass der Buchwert der Beteiligung an jedem Stichtag mit dem Wert des sich aus der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Erwerbszeitpunkt (Erstkonsolidierung) ergebenden Eigenkapitals aufgerechnet wird.

Ein danach verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und gem. § 309 Abs. 1 HGB planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gem. § 312 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert angesetzt. Der sich zum Erwerbszeitpunkt aus der Aufrechnung des anteiligen Eigenkapitals mit dem Beteiligungsbuchwert ergebende Unterschiedsbetrag wird in Folgejahren entsprechend der Behandlung der den Unterschiedsbetrag zugeordneten Vermögensgegenstände und Schulden fortgeführt, abgeschrieben oder aufgelöst.

Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals ausländischer assoziierter Unternehmen, die auf Änderungen des Umrechnungskurses zurückzuführen sind, werden erfolgsneutral im Wertansatz der Beteiligung und in der Position "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" verrechnet.

Bei der Veräußerung sämtlicher an einem Tochterunternehmen gehaltenen Anteile wird der Unterschied zwischen dem Veräußerungserlös und den im Konzernabschluss zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung erfassten Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens als Veräußerungsgewinn bzw. -verlust erfasst. Die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Anteile an den Vermögenswerten und Schulden werden erfolgsneutral mit den Anteilen fremder Gesellschafter verrechnet.

Bei einer nur teilweisen Veräußerung von Anteilen an einem Tochterunternehmen wird der Veräußerungserlös dem auf die verkauften Anteile entfallenden Reinvermögen des Konzerns gegenübergestellt.

Für **Anteile fremder Gesellschafter** an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wird in der Konzernbilanz ein Ausgleichsposten in Höhe des Anteils der fremden Gesellschafter am Eigenkapital unter der Bezeichnung "Nicht beherrschende Anteile" ausgewiesen.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Schulden zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Im Rahmen der **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** werden Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet oder so umgegliedert, wie sie aus der Sicht eines einheitlichen Unternehmens auszuweisen sind.

Soweit in den zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vorräten **Zwischenergebnisse** aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr enthalten sind, werden diese erfolgswirksam eliminiert. Aus konzerninternen Verkäufen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens entstehende Buchgewinne oder -verluste werden eliminiert.

Die **Fremdwährungsumrechnung** der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Jahresabschlüsse bzw. Handelsbilanzen II erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB. Sämtliche Bilanzpositionen mit Ausnahme des Eigenkapitals werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet, die Währungsumrechnungsdifferenzen werden in dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" erfasst.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden **Steuerabgrenzungen** gemäß § 306 HGB vorgenommen, sofern sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht.

Die Berechnung der Steuerabgrenzung auf Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt auf der Grundlage der individuellen Steuersätze der betroffenen Unternehmen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen werden einheitlich nach den hier beschriebenen Grundsätzen bilanziert und bewertet.

Der Konzernabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Konzernabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Konzerns ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Die als Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesenen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren, andere Geschäfts- oder Firmenwerte über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Andere erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear über eine Nutzungsdauer von vier bis 15 Jahren vorgenommen.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Der Wertansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Ermittlung der Herstellungskosten der selbst erzeugten unfertigen Leistungen erfolgt retrograd durch Vornahme eines Gewinnabschlages auf den dem Fertigungsgrad am Abschlussstichtag entsprechenden anteiligen Verkaufspreis sowie durch Eliminierung nicht aktivierungsfähiger Kostenbestandteile. Dabei wird das Prinzip der verlustfreien Bewertung beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Abschreibungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit ihrem Nennbetrag bilanziert.

Latente Steuern

Für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen auf Ebene der Einzelabschlüsse und der Handelsbilanzen II oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden aktive latente bzw. passive latente Steuern unsaldiert ausgewiesen. Ein Überhang aktiver latenter Steuern wird nur ausgewiesen, soweit dieser werthaltig ist.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die tatsächlichen Verpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Erläuterungen der Konzernbilanz

1. Konzern-Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 1.1.2019 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidierungs- kreis TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.199	25	0
- Geschäfts- oder Firmenwerte	8.621	49	0
	14.820	74	0
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	812	13	0
- technische Anlagen und Maschinen	925	0	0
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.758	84	0
	11.495	97	0

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand 1.1.2019 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidierungs- kreis TEUR
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	28	0	0
- Beteiligungen	891	50	0
- sonstige Ausleihungen	1.839	20	0
	2.758	70	0
	29.073	241	0
	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12.2019 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	923	19	7.128
- Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	8.670
	923	19	15.798
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	496	11	1.310
- technische Anlagen und Maschinen	168	0	1.093
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	558	785	9.615
	1.222	796	12.018
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	28
- Beteiligungen	0	0	941
- sonstige Ausleihungen	17	0	1.876
	17	0	2.845
	2.162	815	30.661
	Abschreibungen		
	Stand 1.1.2019 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidierungs- kreis TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			



		Abschreibungen	
	Stand 1.1.2019 TEUR	Währungsdifferenzen TEUR	Veränderung Konsolidierungs- kreis TEUR
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.190	15	0
- Geschäfts- oder Firmenwerte	5.784	12	0
	10.974	27	0
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	554	6	0
- technische Anlagen und Maschinen	565	0	0
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.929	75	0
	9.048	81	0
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
- Beteiligungen	0	0	0
- sonstige Ausleihungen	1.293	14	0
	1.293	14	0
	21.315	122	0

		Abschreibungen	
	Zuführung TEUR	Auflösung TEUR	Stand 31.12.2019 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	602	19	5.788
- Geschäfts- oder Firmenwerte	449	0	6.245
	1.051	19	12.033
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	147	9	698
- technische Anlagen und Maschinen	102	0	667
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	853	767	8.090
	1.102	776	9.455
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
- Beteiligungen	0	0	0

	Abschreibungen		Stand 31.12.2019 TEUR
	Zuführung TEUR	Auflösung TEUR	
- sonstige Ausleihungen	435	0	1.742
	435	0	1.742
	2.588	795	23.230
Buchwerte			
	Stand 31.12.2019 TEUR	Stand 31.12.2018 TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.340	1.009
- Geschäfts- oder Firmenwerte		2.425	2.837
		3.765	3.846
II. Sachanlagen			
- Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		612	258
- technische Anlagen und Maschinen		426	360
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.525	1.829
		2.563	2.447
III. Finanzanlagen			
- Anteile an verbundenen Unternehmen		28	28
- Beteiligungen		941	891
- sonstige Ausleihungen		134	546
		1.103	1.465
		7.431	7.758

2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Posten beinhaltet aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 1.356 TEUR (Vorjahr: 1.470 TEUR). Die Veränderung dieser Geschäfts- oder Firmenwerte zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen in Höhe von 151 TEUR zurückzuführen.

Die im Konzernabschluss bilanzierten Firmenwerte werden über 10 bis 20 Jahre abgeschrieben. Die Nutzungsdauer ist damit gerechtfertigt, dass die in den Konzernabschluss einbezogenen oder in den Vorjahren verschmolzenen Gesellschaften über Kundenstämme verfügen, die auf Jahre nachhaltig genutzt werden können und für Auslastung sorgen.

3. Aktive latente Steuern

Der Ausweis betrifft die auf die steuerlichen Verlustvorträge der RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Overath, der RLE Mobility GmbH & Co. KG, Rüsselsheim, der RLE INTERNATIONAL Inc., Dearborn/USA, und der RLE India Pvt. Ltd., Bangalore/Indien, gebildete latente Steuerabgrenzung sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildete Steuerabgrenzungen. Die verwendeten Steuersätze betragen zwischen 27,0 % und 34,0 %.

4. Konzernbilanzgewinn

Im Konzernbilanzgewinn von 6.271 TEUR ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 5.770 TEUR enthalten.

**5. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung**

	2019 TEUR
Stand 1. Januar	-149
Zugänge	254
Stand 31. Dezember	105

6. Nachrangiges Darlehen

Es wurden Genussrechte im Gesamtnennbetrag von 6 Mio. EUR ausgegeben. Die Finanzierung läuft längstens bis zum 30. Juni 2023.

7. Verbindlichkeiten

	bis 1 Jahr	
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.504.176,50	8.835.177,49
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.202.140,45	1.932.553,26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.646.762,57	4.467.944,83
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.631,23	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.931,23	24.045,73
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	485.000,00
sonstige Verbindlichkeiten	8.721.018,39	10.028.661,05
	25.096.660,37	25.773.382,36

	1 bis 5 Jahre	
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.351.582,41	2.596.151,96
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	2.351.582,41	2.596.151,96



	Über 5 Jahre	
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	0,00	0,00
	gesamt	
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.855.758,91	11.431.329,45
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.202.140,45	1.932.553,26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.646.762,57	4.467.944,83
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.631,23	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.931,23	24.045,73
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	485.000,00
sonstige Verbindlichkeiten	8.721.018,39	10.028.661,05
	27.448.242,78	28.369.534,32

Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen abgerechnete Ingenieurdienstleistungen. Geographisch verteilen sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr wie folgt auf:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Deutschland	64.397	69.371
Europa	18.302	19.800
Drittland	50.925	43.769
	133.624	132.940

2. Aperiodische Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende aperiodische Erträge:



	2019 TEUR	2018 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	211	113
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	63	534
	274	647

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende aperiodische Aufwendungen:

	2019 TEUR	2018 TEUR
Zuführung zu Wertberichtigungen zu Forderungen	119	174
Verluste aus Anlagenabgängen	0	61
	119	235

Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 1.439 (Vorjahr 1.548) Arbeitnehmer beschäftigt, davon waren 777 (Vorjahr 906) im Inland und 662 (Vorjahr 642) im Ausland beschäftigt.

2. Organbezüge

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a), § 314 Abs. 3 S.2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
aus Miet- und Leasingverträgen	13.074	17.458
- davon fällig innerhalb eines Jahres	4.892	5.941

Verpflichtungen aus bereits erteilten Aufträgen für Investitionen bestanden zum Bilanzstichtag in nicht nennenswertem Umfang.

4. Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	108
Steuerberatungsleistungen	54
	162

5. Konzern-Eigenkapitalspiegel

Im Jahresabschluss des Mutterunternehmens wird ein Bilanzverlust von 26 TEUR (Vorjahr: Bilanzgewinn 2.014 TEUR) ausgewiesen.

6. Befreiender Konzernabschluss



Für die RLE Mobility GmbH & Co. KG, Rüsselsheim, erfolgt die Befreiung von der Offenlegung gemäß § 264b HGB.

Die RLE Engineering & Services GmbH, Köln, nimmt die Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch, nach dem die Vorschriften des ersten, dritten und vierten Unterabschnitts der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften nicht anzuwenden sind.

7. Nachtragsberichterstattung

Es haben sich folgende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag von besonderer Bedeutung ergeben:

Die ersten Monate des Jahres waren geprägt durch die globalen Auswirkungen der Pandemie und die Umsetzung des oben beschriebenen Finanzierungspaketes.

Corona-Pandemie:

Der Ausbruch des Coronavirus nach dem Bilanzstichtag und die damit einhergehende Krisensituation in Europa haben zunächst keinen wesentlichen Einfluss auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die RLE-Gruppe hat Maßnahmen ergriffen, um die Gefahr einer alle Mitarbeiter betreffenden Infektion mit dem Coronavirus zu reduzieren und im Fall einer trotzdem eintretenden Krankheitswelle unter den Mitarbeitern den Geschäftsbetrieb aufrechterhalten zu können. Dennoch gehen wir in letzterem Fall von - zumindest temporären - Einschränkungen des Geschäftsbetriebs aus.

Ein anhaltender Rückgang der Binnennachfrage aufgrund der Corona-Krise kann das Geschäftsjahr 2020 nachteilig beeinflussen. Weiterhin ist zu erwarten, dass es aufgrund der aktuellen Situation zu Verzögerungen und Ausfällen von Zahlungen auf unsere Forderungen kommt. Aufgrund der aktuellen Situation ist unsere Leistungserbringung eingeschränkt. Einnahmen aus entsprechenden Leistungen sind entsprechend vermindert.

Grundsätzlich gehen wir von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Entgegen unserer oben genannten Erwartung ist nicht auszuschließen, dass bei anhaltender oder sich verschärfender Krise eine deutliche negativere Entwicklung eintreten kann. Sofern diese Situation über einen längeren Zeitraum anhält, kann der Fortbestand des Konzerns gefährdet sein.

- Februar 2020: Lockdown in China mit einer signifikanten Einschränkung des Geschäftsbetriebes
- März 2020: Umsetzung eines Business Continuation Programmes in Deutschland und UK mit der Nutzung der jeweilig in den Ländern umgesetzten Unterstützungsprogramme; in Deutschland Umsetzung der Kurzarbeit
- Die Umstellung aller globalen Standorte auf „Home Office“ sichert die Weiterführung der Geschäftstätigkeit
- April 2020: Das Finanzierungspaket wurde vollständig wie oben beschrieben umgesetzt.
- Mai/Juni 2020: Erkennbare Normalisierung des Geschäftsbetriebes an nahezu allen Standorten
- Juli 2020: Zentralisierung der inländischen Tätigkeiten am Standort Overath und damit einhergehend entsprechende Kosteneinsparung

Overath, den 7. September 2020

gez. Ralf Laufenberg, Geschäftsführer

gez. Robert P. Rupa, Geschäftsführer

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde am 16. September 2020 gebilligt.

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2019

	2019 TEUR	2018 TEUR
Jahresergebnis	401	353
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.588	2.660
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-387	-171



	2019 TEUR	2018 TEUR
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	-32	-233
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	58	-3.255
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.257	3.120
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	61
Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.354	1.315
Beteiligungserträge	-130	-152
Ertragssteueraufwand/-ertrag	1.637	88
Ertragssteuerzahlungen	-860	-779
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.372	3.007
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-923	-711
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.222	-1.418
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	20	123
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-17	-17
erhaltene Zinsen	22	75
erhaltene Dividenden	130	152
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.990	-1.796
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	762	1.039
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-250	-505
gezahlte Zinsen	-1.376	-1.390
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-864	-856
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	518	355
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	22	79
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-3.187	-3.621
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.647	-3.187
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Liquide Mittel	4.351	3.705
jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-6.998	-6.892
	-2.647	-3.187

Konzern-Eigenkapitalpiegel 2019



	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklage TEUR	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungs umrechnung TEUR
Stand 1. Januar 2018	2.350	0	302	-195
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	0	46
Stand 31. Dezember 2018	2.350	0	302	-149
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	678	0	254
Stand 31. Dezember 2019	2.350	678	302	105

	Konzern-Gewinn/-verlust TEUR	Zwischensumme TEUR	Nicht beherrschende Anteile TEUR	Konzerner Eigenkapital TEUR
Stand 1. Januar 2018	5.417	7.874	0	7.874
Konzernjahresüberschuss	353	353	0	353
übrige Veränderungen	0	46	0	46
Stand 31. Dezember 2018	5.770	8.273	0	8.273
Konzernjahresüberschuss	401	401	0	401
übrige Veränderungen	0	932	0	932
Stand 31. Dezember 2019	6.171	9.606	0	9.606

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der RLE INTERNATIONAL Produktentwicklungsgesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angabe "Lage des Konzerns" im Konzernanhang sowie die Angaben in Abschnitt II "Risiken" des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Liquidität maßgeblich aufgrund der Corona-Krise angespannt ist und dieses den Konzern in seinem Fortbestand substanziell gefährden kann. Wie in Angabe "Lage des Konzerns" und Abschnitt II "Risiken" dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Oldenburg, den 7. September 2020

Treuhand Weser-Ems GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schur, Wirtschaftsprüfer

gez. Reichelt, Wirtschaftsprüfer